



© BIG SHOT

© Luschin

# Editorial

„Die Creatio continua – Communio leben“  
Prälät Karl Strobl

Im Jahr 2008 jährt sich der Geburtstag des Gründungsvaters der Österreichischen Hochschulpastoral, Prälät Karl Strobl, zum hundertsten Mal. Strobl, der zu den wichtigsten Impulsgebern der Kirche im Nachkriegsösterreich gehört, hat nicht nur die KHG Wien aufgebaut, sondern auch zahlreiche Werke im Bereich des akademischen Lebens initiiert, von denen einige, wie das Studienförderungswerk „Pro Scientia“, die Katholische Hochschuljugend oder das Afro-Asiatische Institut, seit Jahrzehnten auch in der Steiermark sehr fruchtbar tätig sind. Die Geschichte seines Lebens hat er im bewussten Zugehen auf das irdische Ende mit dem Augustinus-Wort: „*nos autem in experimentis volvimur*“ gedeutet. Er war anregender Impulsgeber, vor allem aber Begleiter von Generationen Studierender. Sein Modell „Hochschulgemeinde“ bewährte sich nach 1945 mit unterschiedlichen Akzenten und Profilierungen in allen Universitätsstädten Österreichs. Das pastoraltheologische Konzept des Studierendenhauses, das sein Fundament im gemeinsamen Wohnen, Essen, Diskutieren und für verschiedenste Weltanschauungen offenen Gespräch hat, geht letztlich auf ihn zurück.

Es ist kein Zufall, dass sich am neuen Folder des „Vereins zur Förderung der Katholischen Hochschulgemeinde Graz“ ein Zitat von Karl Strobl findet: „*Die Katholische Hochschulgemeinde lebt davon, dass sich immer wieder Leute finden, die nicht nur vom Tisch der Gemeinde essen wollen, sondern ihn auch jeweils bereiten.*“ Der pragmatisch denkende Sohn einer kinderreichen niederösterreichischen Weinbauernfamilie hatte damit in der entbehrungsreichen Nachkriegszeit ausgehend von der Unterstützung Studierender durch eine preisgünstige Mensa auch die mentale Unterstützung durch die Weitergabe von Lebenserfahrung und Wissen im Blick. Auf diesem Prinzip baut der Förderverein der KHG Graz, dem sich die KHG-Seiten dieser Nummer widmen, schon seit einigen Jahren auf: Ein bereits zwei Mal erfolgreich durchgeführtes Mentoring-Programm gehören ebenso zu den Initiativen des Vereins wie die Unterstützung von Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen und die Arbeit an einer KHG-Community insgesamt. Mit der Einladung, diesem Verein beizutreten oder ihn zu unterstützen, darf ich auch die Bitte aussprechen bei der jüngsten Initiative des Vereins mitzuhelfen: In einem Kellerraum unseres Studierendenheimes in der Elisabethstraße 45 soll mit viel Eigen-Initiative und -Arbeit der BewohnerInnen ein Kommunikationsraum für HeimbewohnerInnen und andere Studierende eingerichtet werden. Da die Kosten die finanziellen Möglichkeiten der KHG übersteigen, bitten wir um Ihre Mithilfe mittels beigelegtem Erlagschein (Kennwort: E45-Lounge).

Sehr herzlich laden wir auch wieder zum traditionellen Kirchweihfest am 1. Mai mit Festgottesdienst mit Weihbischof Lackner in der Leechkirche, KHG-Bazar und Jazz-Brunch in und um das Studierendenhaus Leechgasse 24 ein! Hinweise und Informationen zu Veranstaltungen wie der Kunstfahrt zu Karl Prantl ins Burgenland, der KHJ-Wallfahrt nach Mariazell oder des KHG-Schwerpunktes in der „Langen Nacht der Kirchen“ finden sie wie gewohnt unter: [www.khg-graz.at](http://www.khg-graz.at)

Mit dem Hinweis auf die wunderbar hintergründig-subversive Ausstellung von Christian Eisenberger und Michael Gumhold in der KHG-Galerie darf ich mich auch ganz herzlich bei Univ.-Doz. Dr. Werner Fenz, Leiter des Instituts für Kunst im Öffentlichen Raum Steiermark, bedanken, der in dieser und den kommenden Ausgaben unserer Zeitschrift den Kommentar zur Bildseite verfassen wird.

Mit den besten Wünschen für eine gute zweite Hälfte des Sommersemesters und einen erholsamen Sommer!

Alois Kölbl, Hochschulseelsorger

Wir danken für Ihre Spende für die Zeitschrift „Denken + Glauben“ mittels beigelegtem Erlagschein!  
Soll Ihre Spende der KHG-Lounge zugute kommen, bitten wir Sie, dies am Erlagschein zu vermerken.